

stylus®

Das Magazin für
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

MÜNSTER/OSNABRÜCK
BERLIN
DORTMUND
DÜSSELDORF
HAMBURG / SYLT
KÖLN / BONN
MÜNCHEN
STUTTGART
WUPPERTAL / BERGISCHES LAND

SOMMER 2015



Zeit-Ort-Form

Mit unserer Rubrik „Zeit – Ort – Form“ kreierte stylus über die Inszenierung mit fotografischen Mitteln an einem besonderen Ort eine Gelegenheit zu persönlichen Assoziationen über die Formgebung in unserem Alltag – inspiriert durch ausgesuchte Klassiker des (Möbel)designs. Ein Spiel der Gedanken, frei assoziiert von Architekten und anderen kreativen Gestaltern rund um das Thema Form: z. B. über den Geist der Zeit, darüber, was Architekten und Gestalter bewegt, über ihre Arbeit, die Formgebung an sich, und wozu Formen anregen, denen sie begegnen ... Für diese stylus-Ausgabe luden wir die Innenarchitektin und Kunstvermittlerin Cornelia Lauscher mit ihrem Little Albert von Moroso an den Aasee ein. Die Bildinszenierung realisierte Peter Wattendorff.

Cornelia Lauscher: Architektur und Kunst im Fluss

Mein erstes „Sitzerlebnis“ mit dem Little Albert von Moroso überhaupt, hatte ich anlässlich einer Messe. Ich erinnere mich noch genau, wie ich mich über seinen Sitzkomfort wunderte, als ich Platz nahm: Der Stuhl schien sich regelrecht an den Körper anzupassen. Das hat mich ebenso begeistert wie seine organische Form. Heute habe ich sechs Exemplare dieser Outdoorversion in Weiß in meinem Garten. Sie sind zwar keine Kunstwerke im Sinne anspruchsvoller zeitgenössischer Kunst, aber wie bei einem guten Kunstwerk sehe ich mich an ihnen nicht satt. Auch wenn die Stühle nicht in Gebrauch sind, bereichert ihre skulptural anmutende Anwesenheit den Garten. Je mehr ich über Little Albert als Requisit für diese Fotosession nachdenke, um so deutlicher löst dieser Stuhl Assoziationen zu meiner Arbeit als Innenarchitektin und Vermittlerin von zeitgenössischer Kunst aus.

Gute (Innen)Architektur drückt sich aus in einer positiven Wahrnehmung von Räumen und deren Funktionalität. Eine Wahrnehmung, die oft eher unbewusst als bewusst spürbar ist. Es ist nicht nur das durchdachte Konzept und die Kreativität, sondern auch die sensible Einbindung und Zuordnung der Gestaltungselemente untereinander, die ein ganzheitliches architektonisches Konzept ausmachen. Mein Ziel ist es immer, einen Fluss, eine fließende Verschmelzung zwischen Landschaft, Architektur, Innenarchitektur und Kunst zu entwickeln und diese Verschmelzung als eine gesamte Einheit empfindbar zu machen.

Little Albert hat auch so etwas wie einen Fluss, wie eine ineinanderfließende Verschmelzung: Seine Form, die gleichsam wie in einer Linie gezeichnet ist, ohne den Stift abzusetzen, lässt jene Elemente zusammenfließen, die bei einem Stuhl normalerweise getrennt sind: Lehne, Sitzfläche, Armlehne, Beine. Diese monolithische, wie aus einem Guss entstandene Form, die Beschränkung auf ein einziges Material – das zu hundert Prozent recycelbare Polyethylen – und das Uni einer singulären Farbe erinnert mich an meine Gestaltungsphilosophie. Diese ist minimalistisch und reduziert auf wenige Farben und Formen. Doch gleichzeitig möchte ich in die Innenarchitektur etwas hineinlegen. Etwas, mit dem man sich wohlfühlt, mit dem man im Wohnen umgehen kann und aus dem der Bauherr eine persönliche Note bezieht. Das Verständnis für zeitgenössische Kunst erweitert dazu meine gestalterischen Möglichkeiten, ohne die angestrebte Klarheit der Reduktion aufzugeben. – So wie Little Albert trotz seiner geschwungenen Linie Klarheit in seiner Form und die Funktion des hohen Sitzkomforts behält. Die Atmosphäre in Innenräumen entsteht aus der Gliederung von Wand-, Decken- und Fußbodenflächen sowie deren Verschmelzung mit der Architektur und weiteren Faktoren. Aber erst die möglichen Kunstobjekte fördern als Solitär im Kontext die sensible, positive Wahrnehmung des Raumes.

Die Form

Little Albert ist ein Armlehnstuhl für den Innen- und Außenbereich aus der Victoria and Albert Collection, hergestellt vom italienischen Unternehmen Moroso. Little Albert erinnert an das Londoner Victoria & Albert Museum, das in den Dependancen für Design, Spielzeug und Theater kreatives Erleben für jedermann zugänglich machen möchte. Eine Ausstellung des Museums mit Arbeiten des Designers Ron Arad, inspirierten Arad, die Victoria and Albert Collection für Moroso zu entwerfen. Moroso bietet Little Albert aus durchgefärbtem, recyclingfähigem Polyethylen in der Sitzhöhe von 43 cm in verschiedenen Farben an. Ron Arad ist bekannt für ständiges Experimentieren mit dem möglichen Einsatz von Materialien und radikalen Neuansätzen bei Form und Struktur von Möbeln. Arad wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet. Seine Werke sind in den angesehensten Ausstellungen weltweit ausgestellt. Zurzeit ist er als Professor für Produktdesign im Royal College of Art in London beschäftigt.

Die Innenarchitektin und Kunstvermittlerin

Dipl.-Ing. Cornelia Lauscher ist Innenarchitektin sowie Beraterin und Vermittlerin von zeitgenössischer Kunst. 2001 gründete sie ihr eigenes Unternehmen, mit dem sie anspruchsvolle innovative Projekte in allen Bereichen der Architektur und Innenarchitektur sowie in der Kunstberatung und -vermittlung betreut. 1987 absolvierte sie als eine der wenigen weiblichen Auszubildenden eine Ausbildung im Tischlerhandwerk. Anschließend studierte sie Innenarchitektur an der Hannover University of Applied Sciences and Arts. Das Studium schloss sie 1991 ab.

www.lauscher-fork.de

In der Herbstausgabe werden wir ausführlich über eines Ihrer aktuellen Projekte aus Münster berichten.

stylus dankt Cornelia Lauscher und Peter Wattendorff

